

Der Obstbau- und Gartenbausektor benötigt dringend Unterstützung.

Автор(и): Растителна защита
Дата: 12.07.2016 Брой: 7/2016



Angesichts der schweren Lage des Sektors in diesem Jahr – schlechte Ernte, widrige natürliche und klimatische Bedingungen und das russische Embargo – sind dringende Maßnahmen erforderlich, um die Verluste der landwirtschaftlichen Erzeuger zu minimieren. Am 12. Juli (heute) wird in Stara Zagora eine Notstandssitzung der Geschäftsführung der vier größten obstbaulichen Verbände Bulgariens einberufen. Erst vor wenigen Tagen hat auch das Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung zusätzliche vorübergehende Notfallmaßnahmen zur Unterstützung von Erzeugern bestimmter Obst- und Gemüsearten definiert.

Moskau reagierte auf die Verlängerung der westlichen Sanktionen, die aufgrund des Konflikts mit der Ukraine verhängt wurden, indem es das Einfuhrverbot für Lebensmittel und landwirtschaftliche Erzeugnisse aus der Europäischen Union, den Vereinigten Staaten und mehreren anderen Ländern nach Russland bis Ende 2017 verlängerte. Und während nach Ansicht der meisten

Analysten die Sanktionen im Agrarsektor die russische Landwirtschaft beleben und zu ihrer Stimulierung führen, sind die Verluste für ein Land wie Bulgarien erheblich. Vom Beginn des russischen Embargos im August 2014 bis Januar 2016 hat die bulgarische Landwirtschaft in einzelnen Sektoren fast 300 Millionen Lewa an Einnahmen verloren.

In Verbindung mit der Verlängerung der Anwendungsdauer des russischen Einfuhrverbots für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse, einschließlich Obst und Gemüse, um ein weiteres Jahr hat das Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung zusätzliche vorübergehende Notfallmaßnahmen zur Unterstützung von Erzeugern bestimmter Obst- und Gemüsearten definiert. Der veröffentlichte Entwurf einer Verordnung zur Änderung und Ergänzung der Verordnung Nr. 6 von 2014 über die Bedingungen und das Verfahren für die Anwendung vorübergehender Notfallmaßnahmen zur Unterstützung des Marktes im Obst- und Gemüsektor wird in erster Linie Erzeuger von *Tomaten, Karotten, Paprika, Gurken, Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Tafeltrauben, Kiwis, Orangen, Clementinen, Mandarinen, Zitronen, Kohl, Blumenkohl, Pilzen und Beerenobst* unterstützen.

Auf Drängen Bulgariens und als Ergebnis langwieriger Verhandlungen wurden auch *Süßkirschen mit dem KN-Code 0809 29 00* in diese Liste aufgenommen.

Bei der Marktrücknahme und wenn die Kirschen wohltätigen Organisationen oder Stiftungen, Schulen, Kindergärten, Kinderlagern, medizinischen Einrichtungen, Altenheimen oder Haftanstalten zur Verfügung gestellt werden, erhalten die Erzeuger eine Entschädigung für die Produktion in Höhe von 48,14 EUR pro 100 kg, einschließlich Transportkosten.

Wenn die Kirschen vom Markt genommen und als Tierfutter bereitgestellt werden, beträgt die Entschädigung 16,045 EUR pro 100 kg, und wenn sie auf dem Feld vernichtet werden, beträgt sie 14,44 EUR pro 100 kg.

Erzeuger von Gemüse und Obst können bis zum 30. Juni 2017 Unterstützung durch zusätzliche Durchführung der Maßnahme zur Marktrücknahme für die kostenlose Bereitstellung von Gemüse und Obst beantragen.

Angesichts der schweren Lage des Sektors in diesem Jahr haben sich bulgarische Erzeuger entschlossen, sich zusammenzuschließen und gemeinsame Lösungen bei der Betrachtung der Probleme im Sektor zu finden. Daher wird am 12. Juli (heute) in Stara Zagora auf Initiative des Obstbauverbands Donau eine Notstandssitzung der Geschäftsführung der vier größten obstbaulichen Verbände Bulgariens stattfinden. An der Sitzung werden der Nationalverband der Gärtner, der Bulgarische Verband der Himbeerproduzenten, der Nationalverband der Kartoffelproduzenten und der Bulgarische Verband der Gewächshausproduzenten teilnehmen.